

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 16

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulbond aller Gemeinden: 151,202 Fr., unbewegliches Vermögen = 377,400 Fr., Bauschulden = 85,923 Fr. Der ganze „Bericht“ macht einen sehr guten Eindruck, wir gratulieren, dem kleinen Halbkanton zu seinem umsichtigen Schulinspektor, der trotz der wüerlichsten Zeitungsangriffe mit immer wachsendem Eifer seinem dornenvollen Amte obliegt.

Cl. Frei.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

St. Gallen. Aus dem Alkoholzehntel erhalten Beiträge: Der landwirtschaftliche Verein Moosnang 120 Fr. an die Kosten eines letzthin abgehaltenen Kochkurses und je 100 Franken der Verein für Verbreitung guter Schriften, Sektion St. Gallen, sowie die Kommission des dritten schweizerischen Abstinenztages in Zürich.

Den Schulgemeinden Kaltbrunn, katholisch Rappel, Neblau und Oberuzwil, welche für Schwachsinnige resp. schwachbegabte Schüler Nachhülfestunden eingeschürt haben, werden für jede derartige Unterrichtsstunde ein Betrag von 75 Cts., zusammen ein Staatsbeitrag von 265 Fr., zuerkannt.

In Uznach hat Herr Lehrer Widmer, der 57 Jahre lang im Schuldienst gestanden hat, seine Demission eingereicht.

Solothurn. Rekrutenprüfungen. Auch die Regierung von Solothurn hat sich mit der bekannten Anregung der Erziehungsdirektion des Kantons Appenzell I.-Rh., in bezug auf die pädagogischen Rekrutenprüfungen, nicht einverstanden erklärt, indem nach dieser Berechnungsart die Kantone mit zahlreichen höheren Schulen in ganz ungerechter Weise benachteiligt würden. Der durchschnittliche Bildungsgrad ihrer Rekruten würde unrichtig dargestellt und niedriger als es in Wahrheit der Fall ist, indem eine große Zahl der intelligentesten jungen Leute mit ihren Leistungen nicht mitgezählt würden.

Deutschland. Berlin. Nach den „Berl. Pol. Nachr.“ hat der Unterrichtsminister in einer allgemeinen Verfügung den staatlichen Schulaufsichtsbehörden nachdrücklich in Erinnerung gerufen, daß die Gesamtauffassung der Sozialdemokraten sie zu einer Mitwirkung bei der Verwaltung der Schulen preußischen Rechts absolut ungeeignet mache, und daß demzufolge schon aus diesem Grunde keinem Sozialdemokraten die Bestätigung als Mitglied des Schulvorstandeserteilt werden könne.

Bonn. Ein katholischer Lehrerverein für die Stadt und den Landkreis Bonn hat sich gebildet, dem sofort zahlreiche Lehrer beitreten.

Hamburg. Der Senat hat beschlossen, mehrere Lehrer der Volksschule zur Pariser Weltausstellung zu entsenden, damit sie von den ausgestellten Lehrmitteln der Schulhygiene Kenntnis nehmen und über die gemachten Wahrnehmungen eingehend berichten können, außerdem sind vom Staat 30,000 Mk. ausgesetzt, um tüchtigen Gewerbetreibenden den Besuch der Weltausstellung zu ermöglichen.

Sachsen-Weimar. Das weimarishe Kultusministerium hat solchen Volkschullehrern, die in der Entlassungs- und Anstellungsprüfung die erste Censur erhalten, das Recht verliehen, sich zum Zwecke des Studiums bei der Universität Jena immatrikulieren zu lassen, so daß denselben die Möglichkeit offen steht, akademische Examens abzulegen.

Erbach (Hessen-Darmstadt). Ehe die Lehrer unseres Kreises in die dreiwöchigen Ferien gingen, wurde ihnen seitens der Kreisschulkommission der Auftrag, bis zum Mittwoch den 15. August, nachmittags 3 Uhr, ausführliche schriftliche Ratechesen über folgende Gegenstände in Reinschrift dem Kreisschulinspектор auf dessen Amtszimmer vorzulegen: 1. Der Laubwald im Sommer. 2. Rabattrechnung. 3. Das Prism. 4. Marich in Italien. 5. Der Edelhirsch. 6. Die Krämerwage. „Uns will scheinen,” so schreibt die Frankfurter „Kl. Pr.“, als seien die Ferien dazu da, damit sich auch die Lehrer etwas erholen; die Lehrer im Kreise Erbach aber werden auch für die Ferien mit Arbeit belastet.“ Jedenfalls bedarf der fast unglaubliche Vorgang einer näheren Aufklärung.

Frankreich. Bekanntlich genießen die französischen Lehrer und Lehrerinnen auf Eisenbahnen die Vergünstigung halber Fahrpreise. Da die gegenwärtig eingeführten Lehrerfahrtkarten verschiedene Unzulänglichkeiten im Gefolge haben, fasste die Deputiertenkammer in ihrer Sitzung vom 16. Januar eine Resolution, durch welche das Ministerium ersucht wird, bei den Eisenbahngeellschaften die Einführung permanenter Fahrtarten für Lehrer und Lehrerinnen zu erwirken.

Spanien. Das Ministerium beschloß, daß künftig die Volkschullehrer anstatt — wie seither von den Gemeinden — künftig direkt vom Staate bezahlt werden sollen. Damit hört ein Verhältnis auf, das ein Schandfleck für Spanien war; denn die Gemeinden haben ihre Lehrer tatsächlich vielfach verhungern lassen. Nach einer kürzlich gemachten Zusammenstellung schulden die Gemeinden den Lehrern für noch nicht bezahlte Gehälter an 10 Millionen Pesetas.

Vädagogische Litteratur.

Planmäßig geordnete Musterbeispiele zum schriftlichen Gedankenaußdruck von Joh. Schneiderhan, Seminar-Oberlehrer, bei Herder in Freiburg i./Br.

In früheren Jahren waren Mezler's Musterbeispiele ein weitbekanntes und vielgebrauchtes Hilfsmittel für den Lehrer beim deutschen Sprachunterrichte. Doch haben sich dieselben überlebt, und gar manches war dabei, das nicht gut verwendbar war. In der neuen Bearbeitung durch Hrn. Schneiderhan hat der alte „Mezler“ eine Gestalt angenommen, die von jedem im praktischen Schuldienst Stehenden mit aufsichtiger Freude begrüßt werden muß. Auch da ist Theorie mit Praxis verbunden. Erstere ist aber so kurz und so glücklich gruppiert, daß sie zu eigenem Studium einlädt. Der praktische Teil aber erscheint mir als das Gediegenste, was mir auf dem so weitschichtigen Gebiete von methodischer Litteratur begegnet ist, der junge angehende Praktikant hat an dem Buche etwas Ganzes. Von den Übungen auf der ersten Stufe bis zu den gesteigerten der Oberstufe führt der Lehrgang weiter. Die Auswahl der Themen ist eine äußerst glückliche. Nichts Geschöpfes oder Unnatürliches, Alles schmiegt sich ans Leben an. Dem Lehrer ist der Weg vorgezeichnet, nach welchen Grundsätzen er ähnliche, mehr lokale Themen behandeln soll. Das Ganze durchzieht der gleiche religiöse Geist, wie er schon „Mezlers“ Musterbeispielen anhaftete. Am Schluße finden auch die Geschäftsaussätze und Geschäftsbriebe eingehende Würdigung.

Wir wünschen recht sehr, es möchten vor allem an unsern kathol. Lehrerbildungsanstalten die angehenden Lehrer auf dieses so wertvolle Werk aufmerksam, resp. es möchte ihnen zu jünglich gemacht werden. Wir empfehlen es aber auch ebenso eindringlich allen im Amte stehenden Kollegen. Preis brosch. 2.80 Mark.

G. Ammann, Sek.-Lehrer.

Denkpruch.

Flügel hat die Gans fürwahr
Und lernt doch fliegen nie wie ein Vier.
Du kannst entwickeln nur Trieb und Art,
Die in dem Kinde geboren ward. —

(Kreiten.)